

ton an ton

Mitteilungen des Chorverbandes Niederösterreich und Wien



Chorverband

NÖ und Wien

Der A capella Chor Weinviertel lädt im Rahmen des „Musiktheater Mistelbach“ von 4.–19. März zur Aufführung des weltbekannten Musicals Jesus Christ Superstar. Seite 6

Inhalt

Aus dem Vorstand

Leitartikel 1-2

„Schon gehört und gesehen?“ 4

Chorleiter gesucht! 10

Chöre berichten 5

VERANSTALTUNGEN 16

Jänner – März 2016

150 Jahr

MGV 12

Kirchschlag

Jugend trifft Chöre 14

Vorwort 3

Chorus Sine 14

Nomine

Let my Light Shine Bright 3

Chorvereinigung „Jung Wien“ 11

Impressum 16



Auf geht's!

Liebe große Chorfamilie!
Geschätzte Sängerinnen und Sänger!

Kurt Herbst, Chorverband NÖ & Wien

Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen alles erdenklich Gute! Sie haben sich hoffentlich wieder viele ambitionierte Ziele in Ihrem Chorleben gesetzt, die Sie erreichen wollen. Dafür drücke ich Ihnen fest die Daumen.

Wenn Sie Ihre Ziele für dieses Jahr noch nicht konkretisiert haben, können wir gerne ein bisschen „nachhelfen“. Markus Winkler hat bereits in der letzten Ausgabe von „Ton an Ton“ einen Überblick über die Seminare und Vorhaben seitens Chorverband geschaffen. Neben den vielfältigen literarischen Seminaren setzen wir einen Schwerpunkt mit dem Wertungssingen am 17. April. Hier haben Sie wieder einmal mehr die Möglichkeit, Ihr Können von einer Fachjury be-Wert-en zu lassen.

Fortsetzung Seite 2

Auf geht's

Fortsetzung von Seite 1

Gleichzeitig soll das Wertungssingen auch ein Ansporn sein, den eigenen Wert zu steigern, das heißt, den Schwierigkeitsgrad für sich als Chor ein wenig zu erhöhen. Sie können sich diesmal dem Nervenkitzel des Bewerbs mit oder ohne Beurteilung stellen. Sahnen Sie also entweder eine Urkunde mit der Bewertung „mit Erfolg/gutem Erfolg/sehr gutem Erfolg“ ab, oder nehmen Sie einfach „nur so“ teil, ohne Beurteilung. Die Möglichkeit eines Fachgesprächs mit einem Juror erhalten Sie aber in jedem Fall! Also, sollte Sie in den vergangenen Jahren die „Wettbewerbsatmosphäre“ abgeschreckt haben am Wertungssingen teilzunehmen, so ist es ab heuer damit vorbei.

Uns ist es wichtig, dass viele Chöre an diesem Tag auftreten und sich damit auch wieder musikalisch austauschen können. Es geht primär nicht darum, welcher Chor der Beste ist, sondern darum, dass der Stellenwert des Chorsingens immer noch ein hoher ist und an einem solchen Tag einmal mehr gezeigt wird. Bitte, melden Sie sich zahlreich an. Wir freuen uns auf ein Wiederhören am 17. April in Rabenstein.

Ein zweites Projekt möchte ich bewerben, das wir per 1. Jänner 2016 etabliert haben: es geht um die

Gründung von Kinderchören. Mit Nachwuchsproblemen kämpfen die meisten Chöre und dem wollen wir entgegenwirken, indem wir Sie anspornen, sich auf die gezielte Suche nach NachwuchssängerInnen zu machen. Singen mit Kindern ist das Wichtigste, um für die chorische Zukunft vorbauen zu können. Prof. Edgar Wolf hat die grundlegenden Ideen dazu geliefert, wir im Chorverband haben Richtlinien geschaffen, um Ihr Engagement zur Gründung von Kinderchören finanziell zu fördern. Sie sind aufgerufen, in Ihrem Umfeld nach Kindern zu suchen, die gerne singen und mit diesen entweder einen eigenständigen Chor gründen oder in Ihren Verein als Kinderchor integrieren. Die Unkosten, die dabei entstehen, können Sie uns im Chorverband vorlegen und in Form einer Förderung zurückbekommen. Bitte, informieren Sie sich über die detaillierten Richtlinien im Büro. Das Antragsformular ist einfach gestaltet, denn wir wollen uns nicht mit Bürokratie aufhalten, sondern rasch Kinderchöre ins Leben rufen. Sie haben es in der Hand, den Fortbestand Ihres Chores zu sichern, das Singen mit Kindern wieder intensiver aufleben zu lassen und wir unterstützen Sie dabei.

Aller guter Dinge sind Drei: Als Ver-

ein ist man stets mit rechtlichen Neuerungen konfrontiert. Auch hier möchten wir Sie auf dem Laufenden halten bzw. mit gezielter Information unterstützen. Die Allergenverordnung ist das Thema, mit dem Sie als Verein ebenfalls konfrontiert sind, wenn Sie bei Ihrer Chorveranstaltung ein Buffet aufstellen. Damit bei etwaigen Kontrollen keine bösen Überraschungen für Sie auftreten, haben wir am 27. Februar ein Infoseminar zu diesem Thema angesetzt und laden Sie als Funktionäre herzlich ein, daran teilzunehmen. Sie bekommen umfassende Informationen, wie Sie als Veranstalter mit der Allergenverordnung umzugehen haben und erhalten eine Bestätigung dieser Schulungsmaßnahme. Bitte, nehmen Sie im eigenen Interesse das Thema ernst und informieren Sie sich.

Nun bleibt mir noch übrig, Ihnen ein erfolgreiches Chorjahr zu wünschen. Setzen Sie Ihre Ziele ein Stück höher an, um noch mehr Freude über den Erfolg zu haben, wenn Sie das Ziel erreichen. Wir Landeschorleiter stehen Ihnen auf Wunsch wieder gerne zur Seite und unterstützen, wo immer es uns möglich ist. Auf in ein neues Chor-Kalender-Jahr!

Ihr Kurt M. Herbst
Landeschorleiter



Männer!!!

Aus der Chorwerkstatt 2016

„Pop-Songs für Männerchor a cappella“ stehen als erstes am Programm der diesjährigen Chorwerkstatt des Chorverbandes für NÖ und Wien, die im Rahmen eines Workshops am 20. Februar, 14 bis 19 Uhr, unter dem Titel „Männer!!!“ in der Musikschule Thayatal, Oberndorf bei Raabs 6, 3820 Raabs, präsentiert werden. Referent Gerhard Eidher stellt dabei Pop-Arrangements und moderne Kompositionen für Männerchor a cappella oder Männervokalensemble, u.a. von Vokalformationen wie Wise Guys, Basta, Die Prinzen, sowie Arrangements von Pop-Songs von Herbert Grönemeyer, Falco, Willi Resetaris („Kurt Ostbahn“) u.a. vor.

Let my Light Shine Bright

Gospel & mehr zum 150-Jahr-Jubiläum



Einen vollen Erfolg feierte der Gesangverein „Geselligkeit“ Marienthal-Gramatneusiedl mit seinem Gospelkonzert.

Es war ein äußerst gelungener Auftakt zu Jubiläumsjahr, über den sich der Gesangverein Geselligkeit Martienthal-Gramatneusiedl freuen kann: Das Gospelkonzert am 24. Jänner war ein voller Erfolg. Die Gramatneusiedler Pfarrkirche war bis auf den letzten Platz gefüllt, und das Publikum ließ sich von Anfang an von den groovigen Gospel-Rhythmen mitreißen. Egal ob es Klassiker waren wie „Down by the Riverside“ bzw. „Amazing Grace“ oder weniger bekannte Stücke wie „Tumo Nyani“ oder „Adiemus“.

Unterstützt wurde der Gesangverein von Gastsängerinnen und Gastsängern, diese Praxis hat als Projekt Gospel+ mittlerweile eine mehrjährige Tradition.

Als Gastchor waren die Village Voices Rauchenwarth eingeladen. Besonders eindrucksvoll im Klang waren die von allen gemeinsam gesungenen Stücke - an die 60 Stimmen waren es, die sich zu einem großen Ganzen vereinten.

Neben dem Klangerlebnis war es für den Gesangverein „Geselligkeit“ auch eine willkommene Gelegenheit, die musikalische Freundschaft zu den Rauchenwarther Kollegen zu pflegen. Entstanden ist sie im Zuge der Wiener Neustädter Singtage, das gemeinsame Proben und Auftreten, das sich daraus entwickelt hat, bereitet allen Beteiligten viel Freude. Sofort nach dem Gospelkonzert begannen dann die Proben für die Festmesse am 24. April. Sie wird vom Gramatneusiedler Chor anlässlich seines 150-Jahr-Jubiläums gestaltet. Im Anschluss daran wird ein neuer Gedenkstein gesetzt - eineinhalb Jahrhunderte Sangestradition, das darf auch im Ortsbild seinen Niederschlag finden.

Weiter geht es dann mit dem großen Festkonzert am 11. Juni, und auch an der Gestaltung einer Festschrift wird fleißig gearbeitet.

Infos zu allen Terminen: www.gv-gramatneusiedl.at ■

Startklar? - Informiert?



Liebe Chorleiterinnen und Chorleiter!

Wenige Wochen ist das neue Kalenderjahr alt. Ambitionierte Vorsätze wurden vermutlich zum Jahreswechsel gefasst. Nun ist es an der Zeit so manches Vorhaben auch in konkrete Formen zu gießen und in die Tat umzusetzen. Eine Überlegung wäre es wert, für Ihren Chor eine Standortbestimmung zu veranlassen.

Sie haben wahrscheinlich schon in der Chorwerkstatt geblättert – oder noch nicht? Der Chorverband gibt Gelegenheit zu einer **musikalischen Standortbestimmung Ihres Chores**. Nach drei Jahren Pause ist in **Rabenstein an der Pielach** dazu Gelegenheit. Am **17. April** veranstaltet der Chorverband wieder ein **Wertungssingen**. Einige wichtige und neue Dinge zu diesem Event: Gefragt ist unter anderem ein niederösterreichisches Volkslied. Das Wahlprogramm darf ausschließlich a cappella vorgetragen werden. Neu ist jedoch, dass eine Teilnahme auf Wunsch auch ohne Bewertung möglich ist. Ein im Anschluss an den Auftritt stattfindendes Feedback der Juroren kann in jedem Fall wertvolle Hinweise über die Stärken und besonderen Qualitäten der Chorgruppe/des Ensembles liefern. So verstanden wird die Teilnahme zu einer wesentlichen und unverzichtbaren Standortbestimmung. Es sei noch in aller Kürze auf eine zweite Fortbildungsveranstaltung im Rahmen unserer Chorwerkstatt für Vereinsfunktionäre verwiesen: **Wissenswertes zur Allergeninformationspflicht** – so haben wir den Titel gewählt. HR Dr. Ilona Hagmann, unsere Obmann-Stellvertreterin im Landesverband, wird selbst die praktische Umsetzung der Allergeninformationsverordnung mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen diskutieren und wertvolle Tipps geben können. Sollte Ihr Chor ein Fest mit Buffet veranstalten, so haben diese Bestimmungen der Kennzeichnung auch verpflichtenden Charakter. Einer Unterscheidung der Begriffe Allergie und Nahrungsmittelunverträglichkeit steht auf dem Programm. Sinn und Bedeutung einer Kennzeichnung werden in verständlicher Weise besprochen und diskutiert. Alle Seminarteilnehmer erhalten bei Abschluss eine Bestätigung über die Teilnahme an dieser Schulungsmaßnahme.

Mein persönliches Anliegen: Machen Sie von dem vielfältigen Angebot unserer Chorwerkstatt regen Gebrauch! Es lohnt sich für Ihren Verein!

Viel Freude und Erfolg im Jahr 2016 wünscht
Ihr Landesobmann Mag. Anton Nimmervoll

„Schon gehört und gesehen?“



Liebe Sängerinnen und Sänger!

Gerhard Eidher, Landeschorleiter im Chorverband NÖ und Wien

Bei der Zusammenstellung eines Programmes für ein A-cappella-Konzert ist man als Chorleiter/in oder Sänger/in nicht selten auf der Suche nach Liedern mit „humoristischem“ Inhalt und hohem Unterhaltungswert für das Publikum. Diese Stücke bieten mitunter auch die Möglichkeit, das ganze Publikum oder nur Teile davon aktiv in die Aufführung miteinzubeziehen, was wiederum dem Unterhaltungswert zuträglich ist. Im Folgenden möchte ich eine kleine Auswahl an Chorliteratur anbieten, die sich meiner Meinung nach gut dazu eignet. Der hohe Unterhaltungswert ergibt sich bei diesen Stücken entweder durch den Inhalt bzw. Text, den Stil oder durch die darin enthaltenen szenischen Elemente.

Ob es dann in der Praxis tatsächlich den Unterhaltungswert für das Publikum hat, hängt vor allem von der überzeugenden Art der Präsentation durch den/die einzelne/n Sänger/in und dem/der Chorleiter/in ab.

Sprechgesang:

- Manfred LÄNGER, Einsingen/Warm-up (Carus)
- Manfred LÄNGER, Publikum/Audience (Helbling)
- Einojuhani RAUTAVAARA, Ludus verbalis (Breitkopf)
- Ernst TOCH, Geographische Fuge (Faber)
- Martin EVANZIN, Fisches Nachtgesang, aus: 4 VOICES (Helbling)

Gesang:

- Adriano BANCHIERI, Contrappunto bestiale alle mente (Schott), für gem. Chor
- Der Hahn von Onkel Giacometo (Venezianisches Volkslied),
dt. Bearbeitung von Richard Trares (Kurpfalz-Chorverlag), für Männerchor (Mch)
- Franz SCHÖGGL, Die launige Forelle (Doblinger) – für gem. Chor/Mch
- Hans UNTERWEGER, Männer mag man eben (Helbling) – für gem. Chor/Mch
- Hans UNTERWEGER, Frauen sind anders (Helbling) – für Frauenchor/Mch
- Franz GROTHE, Es war ein Mädchen und ein Matrose,
Arr.: Severin GEISLER (Ferrimontana) – für Mch
- Josef HADER, Lied von den Leuten,
Arr.: Theresa HEMEDINGER – für gem. Chor
- Josef HADER, Menschen samma olle,
Arr.: Theresa HEMEDINGER – für gem. Chor
- Fever (Original: Cooley/Davenport), dt. Text: Allan Gut, Arr.: Håkan SUND
- Die Techno-Mühle, Arr.: Carsten GERLITZ (Helbling) – für gem. Chor
- Pflückt ein Mäd! Ribisel, Text: Karl Farkas, Arr.: Katharina RUTKOWSKI – für gem. Chor
- The Drunken Sailor, Arr.: Robert Sund (Gehrmans) – für gem. Chor
- Meier (Original: R. Newman, Short people), dt. Text: Heli Deinboeck,
Arr.: Gerhard Eidher – für Mch
- Strandbrunzer-Tango, Original: Georg Danzer, Arr.: Gerhard Eidher – für Mch

Für Fragen zu den angeführten Stücken und zu den angekündigten Probenbesuchen, können Sie mich gerne unter Tel. 0699/19 666 406 oder per E-mail: gerhard.eidher@chello.at kontaktieren.

Gerhard Eidher, Landeschorleiter



Zu einem sehr gelungenen musikalischen Auftakt zu 2016 lud der Gesang- und Musikverein Horn 1856 mit seinem Neujahrskonzert ein. Das abwechslungsreiche Programm begeisterte über 600 Besucherinnen und Besucher im ausverkauften Saal. Die 40 Musikerinnen und Musiker ernteten tosenden Applaus.

Schwungvoller Auftakt

Horner Neujahrskonzert begeisterte

Bereits zum 20. Mal brachte der Gesang- und Musikverein Horn 1856 am 9. und 10. Jänner ein Neujahrskonzert auf die Bühne des Horner Vereinshauses: Dass dabei sowohl die Bühne als auch der Saal zu klein werden drohten, war für den Verein im 160. Jahr seines Bestehens eine besondere Freude – mit Hilfe seiner jungen Chorleiterin Lena Engelman hatte sich der Chor um mehr als zehn jüngere Mitglieder verstärkt und auch das Orchester, das aus Mitgliedern des GMV Horn und der W. A. Mozart Musikschule Horn besteht und von deren neuem Direktor Harald

Schuh geleitet wird, zählt weit über 40 Musiker. Die beiden Aufführungen wurden von über 600 begeisterten Zuhörern besucht.

Das Programm bot im ersten Teil hauptsächlich Traditionelles mit Werken der Strauss-Dynastie (die Polkas „Vom Donaustrand“ und „Bahn frei“, den Schatzwalzer und die Ouvertüre zur Operette „Die Fledermaus“) und von Robert Stolz, wobei Chorsänger/innen als Solisten ein beachtliches Debüt lieferten. Der zweite Teil brachte das Publikum mit schwungvollen Evergreens (vom Chor z. B. „Hit the road, Jack“ oder „King of the road“ und vom

Orchester die „Olympic Fanfare“ und „Star Wars“ von John Williams) so richtig in Stimmung, die sich bei den üblichen Draufgaben (Donauwalzer und Radetzkymarsch) auch akustisch entladen konnte.

Positiv vermerkt wurde besonders, dass der Chor sämtliche Beiträge auswendig vortrug (auch den französischen Filmchor „Vois sur ton chemin“) und dass die Moderatorin und die Solisten aus den Reihen des Chores kamen.

Der GMV Horn hätte sich keinen schöneren Auftakt seines Jubiläumsjahres wünschen können. ■

Adventstimmung mit VielXang

Weihnachtliches in der Hennersdorfer Pfarrkirche

Am 12. Dezember 2015 veranstaltete das Ensemble VielXang Hennersdorf in der Pfarrkirche von Hennersdorf sein Adventkonzert. Unter der Leitung von Mag. Ulrich Ramharter präsentierte der Chor eine bunte Variation an Weihnachtsmelodien aus aller Welt. Zu den Highlights zählten „Festejo de Navidad“ aus Spanien, der englische Weihnachtsklassiker „The Christmas song“ und „Leise rieselt der Schnee“. Bei einigen Liedern wurde der Chor auch von einem Kinder- und Jugendensemble (dabei auch viele Kinder der Chormitglieder) unterstützt. Zwischen den



Klassiker aus der Weihnachtszeit und vieles andere mehr wurde geboten.

Liedblöcken gab es zur Auflockerung Weihnachtsgeschichten und kurze Informationen über die gesungenen Stücke. Die zahlreichen Konzert-Besucher spendeten tosenden Applaus

und unterhielten sich nach dem Konzert bei Gratis-Punsch mit den Sängerinnen und Sängern. Es war für alle ein schöner, besinnlicher Abend. ■

Der A capella Chor Weinviertel veranstaltet im Rahmen des „Musiktheater Mistelbach“ von 4. bis 19. März 2016 das weltbekannte Musical Jesus Christ Superstar von Andrew Lloyd Webber in deutscher Sprache und neuer Inszenierung von Oliver Timpe. Es wird eine Fassung des Stückes zu sehen sein, die gesanglich, musikalisch und schauspielerisch ein überragender Genuss sein wird. Als Jesus wird der bekannte Musical-Darsteller Markus Neugebauer zu sehen sein und Reinhard Reiskopf steht als Judas auf der Bühne. Alle weiteren Rollen werden von Mitgliedern des A capella Chores Weinviertel verkörpert. U.a. wird der Obmann des Chores, Reinhard Hirtl, Pilatus spielen, Melanie Schwarz und Barbara Schreiber die Maria Magdale-



Musical

Jesus Christ Superstar

na darstellen, Christoph A. Fath den Kaiaphas geben und Roman Beisser den Herodes. Weltbekannte Lieder, wie „I Don't Know How to Love Him“ (Wie soll ich ihn nur lieben), „Could We Start Again, Please“ (Lass uns neu beginnen), „Everything's Alright“ (Alles wird gut sein), Gethsemane und der titelgebende Song „Superstar“

sowie viele andere werden in Mistelbach begeistert. Rechtzeitig Karten sichern! Karten sind in allen oeticket-Verkaufsstellen und unter www.a-capella-chor.at (Online-Bestellung) erhältlich. Infos, Tel. 0676/501 73 34

Hinter den Kulissen

Gesamtleitung: Reinhard Hirtl. Musikalische Leitung: Andreas Schacher. Regie: Oliver Timpe. Bühne: Christoph A. Fath. Choreographie: Eva Klug. Kostüme: Lena Scheerer.

Infos & Termine

Premiere: 4. März 2016. Weitere Aufführungstermine: 5.3., 11.3., 12.3., 13.3., 18.3. und 19.3. Beginn jeweils 19.30 Uhr, außer am Sonntag 13.3. um 17.00 Uhr
Im Stadtsaal Mistelbach ■

Singkreis Matzen

Eva Klebel folgte auf Mag. Katharina Hofer



Nach fünf wunderbaren, für den Chor sehr bereichernden Jahren legte Mag. Katharina Hofer ihr Amt als Chorleiterin des Singkreises Matzen aus privaten Gründen nieder. Während ihrer Zeit als überaus kompetente, einfühlsame, humorvolle Leiterin, sang der Singkreis viele gute Konzerte, Messen, untermalte Feiern, wurde zur Teilnahme an der ORF- Sendung „Klingendes Österreich“ mit Sepp Forcher, zum Grafenegger Advent, ins NÖ Landhaus und zur Gestaltung einer Radiomesse in der Matzner Kirche

eingeladen. Ihre für alle Sänger emotionale Verabschiedung und gleichzeitige Übergabe an die neue, sehr junge Chorleiterin Eva Klebel fand im Rahmen des traditionellen „Leopoldsingens“ im November statt. Eva Klebel stammt aus Traun in Oberösterreich und studiert an der Universität Wien Lehramt für Musik und Sport. In Anwesenheit von Prof. Walter Deutsch, Dr. Edgar Niemeczek und vielen Honoratoren aus Kultur und Politik stellte Dr. Anton Hofer sein in Chorkreisen viel beachtetes neuestes Liederbuch

„Singen und Musizieren im Advent“ dem interessierten Publikum vor. 3viertel4, ein aus 4 Damen bestehendes Klarinettenquartett überraschte mit Können auf ihren Instrumenten und der ungewöhnlichen, aber tollen Auswahl ihres Programms. Wir, der Singkreis Matzen, danken Katharina herzlich, wünschen ihr alles, alles Gute und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Eva Klebel. Bereits am 13.3. wird um 18 Uhr in der Matzner Kirche ein Konzert zur Fastenzeit aufgeführt werden. ■

Jubiläumskonzert

20 Jahre Kammerchor Amstetten musikalisch gefeiert

Abwechslungsreich und freudig gestaltete sich das Festkonzert des Amstettner Kammerchors am 3.11.2015 anlässlich seines 20-jährigen Bestehens.

Steht der Name MC seit seinem Bestehen ungebrochen für Topqualität in vokaler Klangkultur, so haben sich doch Besetzung, Repertoire und Interpretation immer wieder gewandelt. Schon bei der Formierung von Musica Capricciosa im Herbst 1995 aus den Sängerinnen und Sängern des Quartetts Noricum waren hohe Musikalität, Begeisterung und ein hohes technisches Niveau Vorgabe für den Chor. „Hinter den Kulissen“ stöberte alte Werke auf, kombinierte sie mit in Österreich ganz neuen und sorgte auch für musikalische und andere Überraschungen. Dabei ging die Musik Schritt für Schritt den Weg hinter den Kulissen mit Musik von Th. Morley, Raffaella Aleotti, Fanny Hensel, J. Brahms und Man hatten Transfer u.a.: von der coolen Truppe zum homogenen Klangkörper und was dabei alles passieren kann. So war mit jedem Werk, das an diesem Abend gesungen wurde, auch eine kleine Anekdote verbunden. Die wie Kunstwerke gestalteten Plakate säumten den Eingangsbereich des Festsaaes im Klinikum Mauer, eine Kostprobe einiger Karikaturen von Siegfried Kolck-Thudt gab Einblick in das emotionale Innenleben eines Chorsängers während der Probe.



Wie alles begann.... mit dem Quartett Noricum. Fotos: Mag. Schlemmer, NÖN

Heute besteht der Kammerchor aus 18 Mitgliedern. Highlights in den Programmen sind Werke, die in Österreich selten oder noch gar nicht aufgeführt wurden.

Alte Musik wird lebendig

Im Bereich der Alten Musik kann der Chor bei einer Stimmenanzahl von 3 bis 6 Sängern pro Stimmgruppe seine „Größe“ voll ausspielen. Fallweise, insbesondere für die Musik vor 1700, werden Männerstimmen als Altus eingesetzt, die Aufführung von vokal-instrumentalen Werken basiert auf historischem Instrumentarium. Die Charakteristik der einzelnen Stimmen und der durchsichtige Klang machen die Welt, für die diese Werke geschrieben worden sind, auf diese Weise wieder lebendig.

Chorleiterin Ulrike Weidinger legt hohen Wert auf eine Interpretation der Werke, die dem neuesten Wissenstand der Aufführungspraxis und

höchsten musikalischen Ansprüchen gerecht werden.

Neben der Musik der Renaissance, des Früh- und Hochbarock widmet sich der Chor auch der Pflege der Musik des 20. Jahrhunderts (Markuspassion von Peter Planyavsky 2010, Missa adventus et quadragesimae von Petr Eben zu Eröffnung der Amstettner Kulturwochen 2013,...) sowie mit besonderer Freude der kleinbesetzten a cappella Literatur der Früh- und Spätromantik. Werken von Josef Gabriel Rheinberger, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Johannes Brahms, um nur einige zu nennen, verleiht Musica Capricciosa einen samtweichen Klang. Klar, dass die Sänger je nach Epoche des Stückes ihre Stimme anders einsetzen müssen, um Klang, Artikulation und Phrasierung werkadäquat zu gestalten. So ist es nicht verwunderlich, dass die meisten Mitglieder eine Gesangsausbildung haben und über eine lange Chor- und Ensembleerfahrung verfügen.

Mit einem „roten Faden“

Ob weltliches oder geistliches Programm, ob ernst oder mit Augenzwinkern, durch jedes Konzert führt ein „roter Faden“. Ulrike Weidinger recherchiert jeweils Werke, die ein bestimmtes Thema ausleuchten.

Weitere Informationen zum Chor und seinem Konzertprogramm sind auch im Internet unter: www.musica-capricciosa.at abrufbar. ■



Ein umjubeltes Festkonzert gab der Kammerchor Amstetten zum Jubiläum.



Gemeinsamer Rückblick: Prof. Kurt Dlouhy und Mag. Ulrike Weidinger.



Advent und Weihnachten standen in Emmersdorf ganz im Zeichen der Musikalität und schwungvollen Unterhaltung.

Advent in Emmersdorf

Klingende Weihnachtszeit mit der Chorgemeinschaft

Es war ein für Emmersdorf etwas anderes Adventkonzert dieses Jahr: Zweiteilig war es entworfen mit Traditionellem und Neuem, mit Vertrautem und Noch-zu-Entdeckendem, mit Altem und Zeitgenössischem. Beim diesjährigen Advent- und Weihnachtskonzert war die Pfarrkirche St. Nikolaus in Emmersdorf an der Donau voll - viele Einheimische, aber auch zahlreiche Gäste hatten sich eingefunden, um dieses Programm zu genießen.

Jugend unterhielt

Im ersten Teil gestalteten vor allem die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Jauerling das Programm: Blechbläser, Gitarren, Blockflöten brachten bekanntere weihnachtliche Stücke vor, z. B. Joy to the World (G.F. Händel), Andante/ Konzert für zwei Mandolinen (A. Vivaldi). Sebastian Neulinger spielte die Prelude aus der Suite Nr. 3 für Cello (J.S. Bach) und an der Orgel spielte Florian Neulinger ebenfalls Bach mit Allein in Gottes Höh' sei Ehr. Auch der Jugendchor und die Chorgemeinschaft Emmersdorf brachten je ein gesangliches Stück dar.

Im Zeichen von Britten

Der zweite Teil des Konzerts stand ganz im Zeichen des englischen

Komponisten Benjamin Britten (1913-1976). In A Ceremony of Carols, Op.28 (dt. Ein Kranz von Lobechören) beschreibt Britten das Wunder der Geburt Christi in elf zusammenhängenden Sätzen. Dieses Weihnachtsstück in mittelländischer Sprache komponierte Britten ursprünglich für dreistimmigen Knabenchor, Solostimmen und Harfe. Gleichsam gerahmt ist es von dem einstimmigen „Hodie Christus natus est“ (lat. „Heute ist Christus geboren“), das auf einer gregorianischen Antiphon basiert und zum Einzug und beim Abgang zu hören ist. Diese von der Chorgemeinschaft Emmersdorf zur Aufführung gebrachte Version stammt aus dem Jahr 1955.

Harmonische Klänge

Bemerkenswert ist die Instrumentalisierung durch eine Konzertharfe, mit der die Harfistin Judith Schiller im Dialog mit dem Gesang durch die Sätze führte. Die Harfe und der Gesang ergänzten einander in spektakulärem Ausdruck, z. B. gleich zu Beginn in Wolcum Yole! und später in den Sätzen This little Babe und Deo Gracias durch die Verwendung enggeführter Kanons.

Rundes Gesamtkonzept

Die Idee und das Konzept für unser

heuriges Konzerts stammten von der Chorleiterin Anna Koncar, die Gesamtleitung des Konzerts oblag Florian Neulinger, der den Chor auch dirigierte. Die SolistInnen waren Veronika Eder, Marion Pemmer (beide Sopran) und Peter Krebs (Tenor).

Im Kerzenschein

Ausgesprochen positiv waren die Reaktionen des Publikums, denn beeindruckt waren die Zuschauerinnen und Zuschauer nicht nur vom außergewöhnlichen Klang, sondern besonders auch von der choreografischen Inszenierung des Britten Stücks: Die Sängerinnen des Soprans zogen zu Beginn mit brennenden Kerzen ein um den Chor, der bereits Aufstellung genommen hatte, zu komplettieren und gemeinsam zum fulminanten Willkommensgruß Wolcum Yole! anzustimmen.

Die ca. zwanzig Minuten, die die Aufführung des Brittenstücks dauert, wurden dann auch gleichsam durch eine Prozession abgeschlossen, in der die Altstimmen durch das gesamte Kirchenmittelschiff Aufstellung nahmen, die Mitwirkenden des ersten Teiles der Veranstaltung sich im Presbyterium einfanden um dann gemeinsam mit allen das traditionelle Es wird schon glei' dumpa zu singen. ■



Beim großen Jubiläumskonzert am 20. Dezember 2015 anlässlich „10 Jahre Musikschule Region Wagram“ unter der professionellen Leitung von Markus Holzer und Wolfgang Lhotka im „Auditorium“ Grafenegg waren u.a. die beiden Chöre Cappella „Ars Musica“ und der Bezirkslehrerchor Horn aktiv beteiligt. Im Zusammenwirken mit dem großen Wind Orchestra und dem Symphonieorchester der Orchesterwerkstatt Wien-Wagram konnten die beiden Chöre, einstudiert von Prof. Maria Magdalena Nödl, gemeinsam

Jubiläumskonzert

Musikschule Region Wagram

mit dem Parhamer Chor, betreut von Hedwig Schmidhuber, die fantastische Akustik des gewaltigen „Auditoriums“ in einem abwechslungsreichen Programm genießen. Besondere „musikalische Zuckerln“ waren die

anspruchsvollen Beiträge des Saxophonorchesters Tulln-Wagram bzw. der brillanten Schlagwerkgruppe, sowie des großen Blockflötenensembles. Das Zusammenspiel aller Beteiligten beeindruckte Aktive und Gäste insbesondere im „Weihnachtslieder-Finale“ im Arr. von W. Henkel. Dieses besondere

Konzert wird sowohl den 300 aktiv Mitwirkenden vom Kindergarten bis zu den großartigen Solisten aus dem Kreis der Musikschulen, als auch den weit über 1000 Besuchern noch lange im Gedächtnis bleiben. ■



Im Bild oben die Chorleiterinnen Hedwig Schmidhuber und Maria Magdalena Nödl (3.u.5.v.li.) mit den Chormitgliedern Thomas Hofko, Agnes Wagner, Leo Nowak, Wilfriede Plank und Paulus Faimann (v.l.) Großes Foto: Cappella „Ars Musica“ und der Bezirkslehrerchor Horn.

MGV Alland brillierte in Ungarn

Eine besondere klingende Freundschaft entwickelte sich zwischen dem Chor Ágfalva und dem MGV Alland, die kürzlich beim Chortreffen in Kimmle rund 350 Gäste auch mit einem gemeinsamen Auftritt zu begeistern wussten. „Der ungarische Chor besuchte im Vorjahr Alland, beim Gegenbe-

such in Ungarn nahmen unsere Sänger am großen Chortreffen statt, bei dem wir sehr viel Zuspruch und tosenden Applaus erhielten“, freut sich Chorchef Josef Praunias auch über eine ganz besondere Unterstützung. Denn im Rahmen der Förderaktion „Wir sind Nachbarn“ des Landes Niederösterreich wur-

de der Chorausflug mit 500 Euro unterstützt. „Womit die An- und Heimreise bequem per Bus erfolgen konnten“, sagt Praunias auch auf diesem Wege nochmals herzlich Dankeschön. Auf ein weiteres Zusammentreffen der beiden Chöre freuen sich bereits die Chormitglieder beider Länder. ■



Der gemischter Chor Alland/Ágfalva verstand es gekonnt seine zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer zu begeistern.

Adventkonzert

Chorvereinigung Einklang 1861 Hollabrunn

Am 5. Dezember 2015, veranstaltete die Chorvereinigung Einklang 1861 Hollabrunn ein Adventkonzert in der restlos ausverkauften Kapelle des erzbischöflichen Seminars in Hollabrunn. Auf dem Programm standen Motetten und traditionelle Adventlieder aus Deutschland, Polen, Spanien, Großbritannien, Österreich und den Niederlanden in anspruchsvollen Chorsätzen von der Renaissance bis heute, wie beispielsweise die wunderbare „Hymn to the Virgin“ von Benjamin Britten oder die 2012 komponierte Motette „O Radix Jesse“ des niederländischen Komponisten Luc Jacobs, eine hierzulande noch unbekannte Perle der Chormusik.

Gelungenes Programm

Die Zusammenstellung der Musikstücke von Chorleiter Martin Guthauer samt von Gerhard Sulz gelesenen Texten fand bei den Besuchern ein überaus positives Echo. Der Chor zeigte unter der Leitung von Martin Guthau-



er Präzision und Interpretationsfreude auf sehr hohem Niveau und hat sich – wie einige Chorleiter und Experten unter den Zuhörern bestätigten – auf diesem Niveau noch weiter gesteigert. Besondere Beachtung beim Publikum fanden der Farbenreichtum des ausgewogenen Chorklangs sowie die dynamische Bandbreite vom leisen Pianissimo bis zu einem stärksten Fortissimo – ein Produkt jahrelanger Aufbauarbeit mit reifen Stimmen. Reinste Intonation und Textverständlichkeit sind beim Einklang seit Jahren selbstverständlich.

ORF & Radio NÖ

Zum Schluss dieses besinnlichen und berührenden Konzerts erklang

das alpenländische Volkslied „Still o Himmel“ in dem bekannten vierstimmigen Satz von Friedrich Doppelbauer. Mit diesem „Schlager“ war der ‚Einklang‘ als einziger Chor aus dem Hollabrunner Bezirk auf Radio NÖ und in ORF2 zu hören und zu sehen. Die Volkskultur NÖ hatte anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Chorszene NÖ in Zusammenarbeit mit dem ORF NÖ 24 Ensembles aus dem Bundesland eingeladen je ein Werk für den Zeitraum vom 1. bis zum 24.12. („Musikalischer Adventkalender“) einzustudieren und für Fernsehen und Rundfunk aufzunehmen. Dass zu diesem Projekt der Hollabrunner Chor eingeladen wurde, ist für ihn Auszeichnung und Auftrag zugleich und erfüllt ihn mit Freude und Dank: Der vor etwa 15 Jahren begonnene, vor 10 Jahren adaptierte Aufbruch in Richtung qualitätsvoller a-cappella-Chormusik war richtig, der Einklang 1861 Hollabrunn will auf diesem Wege zuversichtlich fort-schreiten. ■



*Das Ensemble „nova Vocalitas“ freut sich, Sie am 16. April, ab 19.30 Uhr, in der Pfarrkirche Scheiblingkirchen (Hauptplatz, 2831 Scheiblingkirchen) zum Konzert „Ins G´miat – durchs Land“ willkommen heißen zu dürfen.
Foto: Irene Schanda*

„Ins G´miat – durchs Land“

www.nova-vocalitas.at

Nach dem äußerst guten Erfolg und der positiven Resonanz auf das erste abendfüllende Programm mit „Volksweisen von hier und anderswo“ unter dem Titel „Ins G´miat“, geht das Konzert nun in seine zweite Saison. Das Ensemble „nova Vocalitas“ wird wieder einen Ausflug in die Fülle der Volkslieder aus Österreich bzw. Kunstlieder und Volksweisen aus anderen Ländern darbieten. Neben den traditionellen Jodlern und Weisen aus der Heimat des Ensembles, wird auch der „Humor“ nicht zu kurz kommen. Kompositionen mit

lustigen Texten und interessanten Klängen werden das Programm abrunden. Das Konzert unter dem Titel „Ins G´miat – durchs Land“ dient auch der Vorbereitung für die Aufnahme der ersten CD des Ensembles „nova Vocalitas“. Zu hören und zu sehen ist „Ins G´miat – durchs Land“ von und mit dem Ensemble „nova Vocalitas“ am 16. April in der Pfarrkirche Scheiblingkirchen. Beginn ist um 19.30 Uhr bei freier Sitzplatzwahl (keine Platzreservierungen). Weitere Infos: www.nova-vocalitas.at ■



Mit sakralen und weltlichen Stücken aus den unterschiedlichsten musikalischen Epochen begeistert „Jung-Wien“.

Chorvereinigung „Jung-Wien“

Ein Chor der Generationen feiert sein 70. Jubiläum

„Warum heißen die „Jung-Wien“? Wirklich jung sind die wenigsten in diesem Chor“, wird sich schon mancher gefragt haben, der uns bei einem Auftritt gesehen und gehört hat. Die Sache ist ganz einfach erklärt: Die Chorvereinigung „Jung-Wien“ wurde 1946 von Prof. Leo Lehner gegründet. Und daraus erklärt sich auch der Name – „jung“ steht hier nicht für das Alter der Sängerinnen und Sänger. „Jung“ sollte vielmehr die Hoffnung auf ein neues, aufstrebendes Wien verdeutlichen, ein Wien, das aus den Trümmern des 2. Weltkrieges erstehen sollte.

Ein Blick zurück

Zu Zeiten des Chorgründers – er leitete den Chor bis kurz vor seinem Tod im Jahr 1981 – war jedoch tatsächlich ein Höchstalter von 36 Jahren festgesetzt. Prof. Leo Lehner wollte damit erreichen, dass sich die Stimmen ständig verjüngen sollten. Doch – zum Glück für viele Jung-Wienerinnen und Jung-Wiener – ist diese Altersgrenze schon lange gefallen. Im Gegenteil: „Jung-Wien“ hat sich



„Jung-Wien“ jung und junggeblieben:
Nina, Herbert, Martin und Irmgard.

zu einem Chor der Generationen entwickelt. So sind die Sängerinnen und Sänger derzeit zwischen 14 und 76 Jahren alt. Und aktuell gibt es nicht nur Vater und Tochter im Chor – aus einer Familie sind sogar drei Generationen aktive Chormitglieder.

Damit sich der Chor in Zukunft wieder verjüngt, hoffen wir darauf, dass viele junge Sängerinnen und Sänger den Weg zu uns finden.

Jubiläumsprogramm

Zur Feier des 70-jährigen Bestehens sind vorerst drei spezielle Veranstaltungen geplant: Am 10. März 2016 gibt es einen Empfang im Wiener Rat-

haus, am 22. Mai 2016 um 17.00 Uhr das Jubiläumskonzert im Mozartsaal des Wiener Konzerthauses und am 5. Juni 2016 singt die Chorvereinigung „Jung-Wien“ die G-Dur-Messe von Franz Schubert in der Franziskanerkirche in Wien.

Musikalische Bandbreite

Das Repertoire hat sich über die Jahrzehnte natürlich immer wieder verändert. So umfasst es mittlerweile sakrale und weltliche Stücke aus den unterschiedlichsten musikalischen Epochen. Unter dem derzeitigen Chorleiter Fredi Jirovec geht es sogar bis hin zu Popsongs. Aber stets ist die Wiener Musik im Vordergrund geblieben – Walzer, Polkas (in den Anfangszeiten des Chores exklusiv mit Texten versehen), Operette bis hin zum modernen Wienerlied (z.B. Werke von Karl Hodina).

Chorleiter gesucht

Und übrigens: Die Chorvereinigung „Jung-Wien“ sucht einen neuen Chorleiter. Meldungen gerne unter office@jung-wien.at ■

Chorfest mit Buffet?

Wissenswertes zur Allergeninformationspflicht

Der aktuellen Allergenverordnung widmet sich der Chorverband für NÖ und Wien am 27. Februar von 14 bis 17 Uhr mit einer gezielten Informationsveranstaltung im Büro des Chorverbandes NÖ und Wien, Besprechungszimmer Stiege B, 3. Stock, Zi 314, Tor zum Landhaus, 3109 St. Pölten. HR Dr. Ilona Hagmann zeigt die rechtlichen und ernährungsphysiologischen Grundlagen sowie die praktische Umsetzung auf.



Empfänger hoher Auszeichnungen des Chorverbandes NÖ und Wien bzw. des Chorverbandes Österreich mit Gratulanten. Im Bild v.l. Josef Holzbauer, Ernst Riegler, Alfred Schwarz, Friedrich Leidenfrost, Erich Kunter, Peter Hammer, Karl-Heinz Krumpöck, Bgm. Josef Freiler, Vzbgm. Karl Kager, Franz Pürbauer, Heinrich Lahrnsak, Franz Sulzmann, Leopold Frühstück, Ernst Wolfsbauer und Kurt-Martin Herbst.

150 Jahre MGV Kirchschat

Ehrungen des Chorverbandes Österreich und Chorverbandes für NÖ und Wien

Der Männergesangsverein Kirchschat feierte am 19. Jänner im Beisein zahlreicher Ehrengäste sein 150-jähriges Bestandsjubiläum. In seiner Laudatio spannte Dr. Richard Schimetschek, ein direkter Nachfahre von zwei Gründungsmitgliedern, geschickt einen geschichtlichen Bogen von der Gründung im Jahr 1866 durch den damaligen k.u.k. Notar Cornelius Reischl bis heute. Beim Festakt wurden seitens des Chorverbandes NÖ und

Wien zahlreiche Ehrungen verdienter Mitglieder vorgenommen. Darunter waren auch seltene Auszeichnungen wie die Jaksch-Plakette, die an den Ehrenobmann Karl-Heinz Krumpöck und den Alt-Chorleiter Franz Pürbauer durch den Landeschorleiter Kurt-Martin Herbst und den Obmann des Sängerkreises Bucklige Welt Alfred Schwarz verliehen wurden, das Ehrenzeichen in Gold des Chorverbandes Österreich für Chronist Friedrich

Leidenfrost und die Goldene Ehrennadel des Chorverbandes NÖ und Wien für die Pianistin Malwine Pichler. Dem ältesten Verein Kirchschat und unserer Region gratulierten seitens der Stadtgemeinde Kirchschat Bürgermeister Josef Freiler, Vizebürgermeister Karl Kager, Stadträtin Gabriele Edelhofer, Stadtrat Friedrich Fuchs und Stadtamtsdirektor Hannes Grabner.

Infos: www.kirchschat.at/mgv ■



Für über 70 Jahre als Pianistin des MGV Kirchschat erhielt Malwine Pichler die Goldene Ehrennadel des Chorverbandes NÖ und Wien.



Höchste Auszeichnungen des Chorverbandes NÖ und Wien bzw. des Chorverbandes Österreich. Im Bild v.l. Ernst Riegler, Alfred Schwarz, Friedrich Leidenfrost, Bgm. Josef Freiler, Franz Pürbauer, Vzbgm. Karl Kager, Karl-Heinz Krumpöck und Kurt-Martin Herbst.



Die Träger des goldenen Vereinsabzeichens des Männergesangsvereins Kirchschat. Im Bild v.l. Ernst Riegler, Peter Hammer, Bernhard Pichler, Johann Strasz, Ernst Wolfsbauer, Franz Sulzmann, Leopold Frühstück, Josef Kogler, Heinrich Lahrnsak und Hannes Hofbauer.



Vom Chorverband NÖ und Wien gab es eine Ehrenurkunde und eine Notenspende. Im Bild v.l. Alfred Schwarz, Ernst Riegler und Kurt-Martin Herbst.



Der erste kulturelle Höhepunkt der diesjährigen Eggenburger Adventszeit war sicherlich das Konzert des Eggenburger Stadtchores. Das zahlreich erschienene Publikum durfte eine äußerst professionelle und gelungene Vorstellung bejubeln. Die Sitzplätze in der angenehm temperierten Klosterkirche Eggenburg waren zu wenig, als Andrea Straßberger den Taktstock hob und das diesjährige Adventkonzert eröffnete. Der Klangkörper, bestehend aus rund 30 Sängerinnen und Sänger des Stadtchores, vier Solisten und einem 13köpfigen Orchester auf teils historischen Instrumenten, verzauberte die Zuhörer von den ersten Tönen an. Sicherlich war es auch das aufgeführte Werk – der erste Teil des Messias von Georg Friedrich Händel – das die Gäste in Scharen kommen ließ. Und sie wurden nicht enttäuscht. Die seit Anfang des Jahres als künstlerische Leiterin tätige Andrea Straßberger schaffte eine wunderbare Klangeinheit und ließ den Stadtchor zur Hochform aufkommen. Auch die Solisten und Instrumentalisten überzeugten und tauchten die Klosterkirche in vorweihnachtliche Stimmung. Musiziert wurde auf Nachbauten alter In-

Stadtchor Eggenburg

„The Messiah“ & Frühlingskonzert

strumente aus dem 18. Jahrhundert, wie Naturtrompeten ohne Ventile oder Streichinstrumente mit Darmsaiten statt der üblichen Stahlsaiten. Ein nicht enden wollender Applaus der vielen Gäste – darunter viele auswärtige Besucher – zeugte von der Begeisterung der Zuhörer.

Frühlingskonzert

Auch heuer steht beim Stadtchor

Eggenburg ein Frühlingskonzert am Programm. Unter dem Thema „Oper und Perette“ stehend, verspricht der Stadtchor trotzdem angenehme und kurzweilige Unterhaltung. Man darf

gespannt sein, welche Highlights der Operetten- und Opernwelt dargebracht und interpretiert werden.

Der Chor samt den Solisten steht schon mitten in den Proben. Am Sonntag, dem 24. April 2016 ist es soweit! Um 18.00 Uhr wird Chorleiterin Andrea Strassberger das Konzert mit der ersten Nummer eröffnen. Aufführungsort ist der für seine wunderbare Akustik bekannte Lindenhofsaal. Karten wird es zeitgerecht im Tourismusbüro Eggenburg und bei den Sängerinnen und Sängern geben. ■



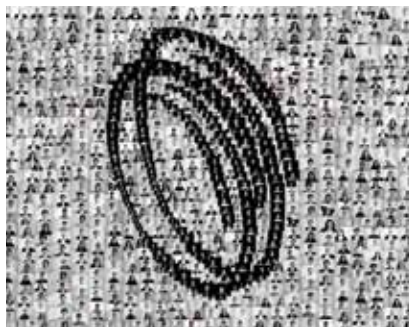
Zum Frühlingskonzert lädt der Stadtchor Eggenburg am 24. April, ab 18 Uhr, in den für seine wunderbare Akustik bekannten Lindenhofsaal ein.

„MACH4“ vorweihnachtlich

Traditionelles Adventkonzert der Gumpoldskirchner Chöre



Am 13. Dezember 2015 fand das traditionelle Adventkonzert der Gumpoldskirchner Chöre in der Pfarrkirche St. Michael statt. Der Gumpoldskirchner Männerchor „MACH4“ brachte einen stimmungsvollen Beitrag und wünschte den Freunden des Chores und den Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest.



Mit prachtvollen Barockmusikwerken von Claudio Monteverdi, Heinrich Schütz und Michael Praetorius gelang dem Chorus sine nomine unter der Leitung von Johannes Hiemetsberger im Dezember 2015 ein äußerst erfolgreiches Projekt. „In Caelo“ lautete der Titel – und wahrlich himmlische eineinhalb Stunden waren es auch für die zahlreichen Besucher, die am 13. Dezember in die Friedenskirche Linz und am 14. Dezember in den Goldenen Saal des Musikvereins in Wien kamen.

Rachmaninow-Vesper

Sergej Rachmaninows „Das große Morgen- und Abendlob“: Vesper für vierstimmigen Chor acapella op. 37 bleibt ein großartiges Chorwerk, das in Österreich bisher nur vom Chorus sine nomine aufgeführt wurde. Nach zwei erfolgreichen Konzerten im Jahr 2008, wird am Gründonnerstag (24. März 2016) die Dorotheerkirche in

Chorus Sine Nomine

Ein klangvoller Rück- und Ausblick

Wien von dem Klang alt-kirchenslawischer Texte erfüllt – am 23. September treten der Chorus sine nomine und die Solisten Taya Labetskaya (Alt), Martin Hofer (Tenor) und Welfhard Lauber (Bass) damit in der Otto-Wagner-Kirche Wien auf.

Sergej Rachmaninow gelingt hierbei eine besondere Symbiose aus Alt und Neu. Ausgehend von den alten, einstimmigen Gesangsweisen der orthodoxen Kirche und seinen impressionistischen Klangvorstellungen schafft er ein beeindruckendes Ganzes voll von subjektivem Ausdruck. Jubilierendes Glockengeläute neben unglaublicher Tiefe in den Bass-Stimmen, freie Rhythmen und meditatives Pulsieren prägen das „ganznächliche

Wachen“ (so heißt das Werk übrigens im russischen Original), das in manchen Klöstern vor großen Feiertagen noch praktiziert wird. Rachmaninow selbst reiht diese Vesper in seine Meisterwerke ein und beschrieb die Uraufführung als „Stunde der glücklichsten Befriedigung“.

Termine: 24.3., Dorotheerkirche, 1010 Wien; 23.9., Otto-Wagner-Kirche, 1140 Wien.

25 Jahre Chorus sine nomine

Anlässlich des silbernen Jubiläums lädt der Chorus sine nomine am 18. Juni 2016 nachmittags zu einer SightSingingTour an unterschiedlichen Orten Wiens ein – mit 500 Jahren Chormusik im Gepäck und langjährigen musikalischen Partnern und Wegbegleitern an der Seite. Lassen Sie sich überraschen! Den Abschluss bildet ein Konzert um 19.30 Uhr im Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste Wiens (Semperdepot). ■

Jugend trifft Chöre

Chorforum Anninger organisiert Chorsingen in Traiskirchen

„Zwischen Jung und Alt gibt es nur allzu oft Berührungsängste, und die machen auch vor unseren Chören nicht halt“, wissen Josef Praunias, Obmann des Chorforums Anninger und Andreas Brüger nur allzu genau. Doch dem wollen sie nun aktiv gegensteuern und generationsübergreifend für das Chorsingen begeistern. Wie dies gelingen soll? Am 26. Februar findet ab 18 Uhr in den Traiskirchner Stadtsälen, Hauptplatz 13, unter dem Motto „Jugend trifft Chor“ ein großes



A cappella vom Feinsten: „YeoMen“

Chorsingen mit drei Jugend- und drei Erwachsenenchorern statt, im 2. Block werden eine der angesagtesten Deutschen A cappella-Formationen, „Yeo-

Men“, zeigen, was die Stimme alles hergibt. Davor werden aber die Jugendchöre „Vox Celesté“, der „Chor der NMS Weißenbach“ und „Jugendchor Pfaffstätten“ sowie der „Badener Kammerchor“, „Vocal Total“ aus Trumau und die Männersinggemeinschaft Anninger mit breit gefächelter Chorliteratur dazu animieren, die eigene Freude am Singen (wieder)zu entdecken. „Schließlich zählt Singen zu den schönsten Dingen der Welt“, so Praunias. ■

Blitzlicht

dabei gewesen als



... der **Schwechater Gesang- und Musikvereins** am Christtag zur Uraufführung einlud. Unter dem Motto „Vollendet ist das Werk“ kam es am Christtag in der Stadtpfarrkirche in Schwechat nach monatelangen Proben - zusätzlich zur Messe mussten auch die Programme für zwei Adventkonzerte einstudiert werden - zur Uraufführung der *Missa Brevis* in G des langjährigen Chorleiters des Schwechater Gesang- und Musikvereins Robert Rieder. Ungewöhnlich an dem Werk ist, dass es nicht in einem Guss, sondern auf Raten entstanden ist. Die beiden ersten Teile Kyrie und Gloria wurden im Dezember 2004 fertiggestellt, waren ursprünglich für Knabenchor komponiert und wurden im Zuge einer Tournee der Wiener Sängerknaben in Südkorea und den USA mit großem Erfolg aufgeführt. Die weiteren Messteile - Sanctus, Benedictus und das Agnus Dei - sind erst jetzt im Herbst 2015 entstanden und versuchen stilistisch und musikalisch an die ursprüngliche Komposition anzuschließen. Der Komponist war und ist bestrebt sich in eigener Tonsprache auszudrücken, ohne dabei schon Vorhandenes imitieren zu wollen. Zwangsläufig wird man als Zuhörer trotzdem zwischendurch immer wieder das Gefühl haben, an andere Werke erinnert zu werden. Dabei sind die einzelnen Messteile in einer durchaus traditionellen Weise vertont. Robert Rieder begleitete selbst an der Orgel und leitete von dort auch gekonnt den Chor.

... **Gerhard Lagrange** für seine 60-jährige Tätigkeit als Organist der Pfarrkirche von Bad Vöslau im Rahmen einer Festmesse am 26. Dezember 2015 auch von Bgm. Christoph Prinz vor den Vorhang geholt wurde. Mit im Bild Pfarrer Mag. P. Stephan Holpfer OSB. Gerhard Lagrange wurde in Bad Vöslau geboren, wo er mit 9 Jahren sein erstes Klavierstudium bei Prof. Kurt Cerné absolvierte. Bereits mit 17 Jahren war er als Organist in der Stadtpfarrkirche tätig und komponierte seine erste lateinische Messe. Für sein Wirken als Dirigent, Komponist und Chorleiter erhielt er viele Auszeichnungen: u.a. Ehrenring der Stadtgemeinde Bad Vöslau, Goldenes Ehrenzeichen des Landes NÖ, Goldenes Ehrenzeichen



der Stadtgemeinde Berndorf, Ehrenmedaille der Marktgemeinde Kottingbrunn, Kulturpreisträger 2006 in der Sparte Musik, sowie großes silbernes Stadtwappen und Kaiser Friedrich Medaille der Stadt Baden, Chorleiternadel in Gold des Chorverbandes für NÖ und Wien, Stephanusorden der Erzdiözese Wien, Ehrenurkunde des Stiftes Melk für 50-jährige Tätigkeit als Organist und Kirchenmusiker sowie zahlreiche Ehrenmitgliedschaften bei Vereinen.



... der **GrenzlandChor Hohenau** im Veranstaltungszentrum Atrium zu seinem traditionellen Konzert „Der Weihnacht entgegen....“ einlud. Ehrengäste dieser Veranstaltung: LH-Stellvertr. Mag. Karin Renner, Bgm. Robert Freitag und die Damen u. Herren des Gemeinderates. Das diesjährige Motto „Adventzauber – Swinging Christmas“ spannte einen breiten Bogen vom alten Volks- und

Kunstlied bis zu den Klassikern des amerikanischen Swing und Pop. Chorleiter Alexander Flor traf eine Auswahl an weihnachtlichem Repertoire, das von Chor und Ensemble sowie rein instrumental zum Klingen gebracht wurde, begleitet von Roman Trsek am Schlagzeug und Thomas Flor am Flügelhorn. Doris Grussmann erläuterte das weihnachtliche Geschehen gekonnt als Moderatorin. Der GrenzlandChor Hohenau verabschiedete seine Gäste mit dem feierlichen Bravourstück „O Holy Night“ und dem traditionellen Adventjodler als Zugabe.

Veranstaltungen

F E B R U A R – A P R I L 2 0 1 6

FEBRUAR

13.02.	19.00	Männervokalensemble „chor.netto“	„ois in butta“, a cappella-Konzert	Birkfeld (Stmk.), Edelseestraße 43	Birkfelderhof
20.02.	14.00	Chorverband NÖ und Wien	Männer!!!	Oberndorf bei Raabs 6, Raabs	Musikschule Thayata
26.02.	18.00	Chorforum Anninger, 3 Jugend- & 3 EW-Chöre	Jugend trifft Chor: Special: „YeoMen“	Traiskirchen, Hauptplatz 13	Stadtsäle
26.02.	20.00	Männervokalensemble „chor.netto“	„ois in butta“, a cappella-Konzert	Obersulz, Obersulz 21	Gemeindesaal
27.02.	14.00	Chorverband NÖ und Wien	Chorfest mit Buffet?	Tor zum Landhaus, St. Pölten	Büro, Stiege B, 3. Stock, Zi 314
29.02.	19.00	MGV Kirchschlag i. d. Buckligen Welt	Konzert zum 150-Jahr-Jubiläum	Kirchschlag i. d. Buckligen Welt	Pfarrzentrum

MÄRZ

12.03.	14.00	Chorverband NÖ und Wien	MännerchorFundgrube	Bad Vöslau/ Gainfarn	Musikschule, Hauptstraße 14
12.03.	19.30	GV „Eiche“ Penk	Liedertafel	Altendorf	Mehrzweckhalle
13.03.	15.00	GV „Eiche“ Penk	Liedertafel	Altendorf	Mehrzweckhalle
13.03.	18.00	Singkreis Matzen	Konzert zur Fastenzeit	Matzen	Pfarrkirche

APRIL

02.04.	14.00	Chorverband NÖ und Wien	Pop vocale	Haag	Musikmittelschule, Höllriglstraße 17
16.04.	19.30	Ensemble „nova Vocalitas“	„Ins G´miat – durchs Land“	Scheiblingkirchen	Pfarrkirche
16.04.	20.00	Sängerrunde Neuhofen/ Ybbs & Gäste	Frühlingsstimmen	Neuhofen/Ybbs	Sporthalle der NMS
17.04.	14.00	Chorverband NÖ und Wien	Wertungssingen 2016	Rabenstein an der Pielach	„GuK“ - Veranstaltungssaal, Marktpl. 6
23.04.	20.00	Gesang- und Musikverein Mank	Jubiläumskonzert	Mank	Stadtsaal, Schulstraße 1
30.04.	14.00	Chorverband NÖ und Wien	Wann des Singan net war ...	Hollabrunn, Anton Ehrenfried Str. 10	HTL Hollabrunn, E. Müller-Saal

Adresse

IMPRESSUM

ton an ton

Nächster Redaktionstermin: 20. April 2016
Medieninhaber & Alleineigentümer: Chorverband NÖ und Wien
Vereinssitz und Geschäftsanschrift
Tor zum Landhaus, Rennbahnstraße 29,
Postfach 69, 3109 St. Pölten
Tel. 02742/9005-15141, office@noe-chorverband.at
Herausgeber: Landesobmann Mag. Anton Nimmervoll
ZVR-Zahl: 791288485